

Fragebogen (Fortsetzung)

Wann und bei wem wurde die letzte Krebsvorsorgeuntersuchung durchgeführt?

am bei Dr. _____

War das Ergebnis unauffällig? ja nein

Hatten Sie bereits gynäkologische Operationen?

nein ja: _____

Leiden Sie unter Urinverlust beim Husten, Niesen oder Lachen?

nein ja

Wenn ja:

Wie viele Vorlagen brauchen Sie pro Tag? Stück

Leiden Sie unter häufigem, nicht zu unterdrückendem Harndrang?

nein ja

Wenn ja: Wie oft müssen Sie die Toilette aufsuchen?

mal tagsüber mal nachts

Leiden Sie unter Beschwerden beim Geschlechtsverkehr?

nein ja

Leiden Sie unter Brennen und/oder Schmerzen in der Scheide?

nein ja

✂ bitte hier abtrennen

Ablauf der Laser-Therapie

Die Grundlage bildet eine gynäkologische Untersuchung, die selbstverständlich auch Ihr gewohnter Frauenarzt durchführen kann. Im Anschluss erfolgt bei uns ein ausführliches Aufklärungsgespräch, in dem wir gerne alle Ihre Fragen beantworten.

Die Laser-Therapie erfolgt ambulant und dauert jeweils etwa 20-30 Minuten. Sie ist vergleichbar mit einer gynäkologischen Untersuchung, es ist in aller Regel keine Betäubung notwendig und Schmerzen sind nicht zu erwarten.

Insbesondere bei der Inkontinenz-Therapie sind meist drei bis vier Behandlungen im Abstand von jeweils sechs bis acht Wochen nötig - eine deutliche Besserung tritt jedoch meist schon im Rahmen des ersten Termins ein.

Nach den Behandlungen können Sie sofort wieder nach Hause gehen und haben dadurch keine Ausfallzeiten. Im Aufklärungsgespräch erklären wir Ihnen bereits, worauf Sie in den nachfolgenden Tagen achten sollten.

Kontakt

REGIOMED MVZ Sonneberg



Gynäkologie
Dr. med. Jens Reimann
Praxis am Krankenhaus
Neustadter Straße 61
96515 Sonneberg
Telefon 03675 821-7040



www.regiomed-kliniken.de

Patienteninformation

Laser-Therapie in der Gynäkologie

Die schonende Alternative bei **Stressinkontinenz**
und **vaginaler Atrophie**

REGIOMED MVZ Sonneberg
Gynäkologie und Geburtshilfe

REGIOMED  KLINIKEN

Laser-Therapie bei Stressinkontinenz

Gehören Sie zu den Frauen, die vor allem bei körperlicher Anstrengung, z.B. beim Sport, beim Husten, Niesen oder beim Heben von Lasten ungewollt Urin verlieren? Dann leiden Sie vermutlich an einer Belastungs- bzw. Stressinkontinenz. Diese tritt häufig bei jüngeren Frauen, insbesondere auch während und nach der Schwangerschaft auf. Als Ursache sind hauptsächlich strukturelle Veränderungen in Vagina und Harnbereich sowie eine mangelnde Festigkeit der Kollagenfasern zu nennen. Diese Phänomene können zu einer Belastungsinkontinenz und zum Rückgang der sexuellen Erfüllung in unterschiedlichen Ausprägungen führen.

Oft ist es möglich, die Situation durch Beckenbodentraining und gezielte Physiotherapie zu verbessern. Durch diese konservativen Möglichkeiten sind jedoch nicht alle Patientinnen von ihrer „Last“ zu befreien. Danach blieb bislang nur eine Operation, vor der aber gerade jüngere Frauen häufig zurückschrecken.

Wie kann die Laser-Therapie helfen?

Durch dieses neuartige Verfahren können leichte Formen der Belastungsinkontinenz (Grad I - II) nicht-invasiv, also unblutig, auf äußerst schonende Weise behandelt werden. Hierbei wird das überdehnte Gewebe der Muskulatur und des Bindegewebes mittels Laserlicht gestrafft. Eine Besserung ist bereits während der Behandlung zu beobachten, im weiteren Verlauf regeneriert sich das Bindegewebe und stellt die benötigte Festigkeit wieder her.

Ersetzt der Laser eine Operation?

Die Behandlung mit dem Laser ist nicht mit einer sogenannten Schlingen- oder Straffungsoperation gleichzusetzen. Sie kommt für Patientinnen infrage, für die eine Operation nicht oder noch nicht angezeigt ist, oder für Patientinnen, die nach einer vorangegangenen Operation wieder eine Verschlechterung der Symptome erfahren.

Wie sind die Aussichten?

Klinische Studien berichten, dass mit dem Laser-Verfahren bis zu 96 Prozent der Patientinnen anschließend symptomfrei waren.

Laser-Therapie bei vaginaler Atrophie

Die vaginale Atrophie, auch Scheidentrockenheit genannt, zeigt sich meist bei Frauen in oder nach den Wechseljahren und äußert sich vor allem in einer trockenen Vaginalschleimhaut, Juckreiz, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr oder auch einer verminderten Libido. Die Ursache liegt in einer verringerten Produktion der weiblichen Geschlechtshormone, wodurch es zu einem Ausdünnen und rückläufiger Elastizität des genitalen Gewebes kommt.

Wie kann die Laser-Therapie helfen?

Die Therapie hat das Ziel, durch eine Anregung der Kollagenbildung den ursprünglichen Stoffwechsel des Bindegewebes wiederherzustellen und den Schleimhautzustand zu verbessern. Nach Abschluss der Behandlung wird dieser Vorgang oft noch weiter verstärkt, wodurch viele Frauen auch im Monat danach noch weitere Verbesserungen verzeichnen können.

Für wen ist die Laser-Therapie geeignet?

Für Frauen, die bei vaginaler Atrophie eine hormonelle Therapie ablehnen oder aufgrund von Kontraindikationen (z.B. nach einem Krebsleiden) nicht erhalten dürfen, ist die Laser-Therapie eine optimale Alternative.

Voraussetzungen und Grenzen der Laser-Therapie

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Der letzte unauffällige Zellastrich im Rahmen der Krebsvorsorge liegt nicht länger als ein Jahr zurück
- Im Rahmen einer Urinkultur wurde eine chronische Blasenentzündung ausgeschlossen
- Eventuelle Blutungen wurden im Vorfeld abgeklärt

Was schließt eine Laser-Therapie aus?

- Schwangerschaft
- Einnahme von Medikamenten, die eine erhöhte Lichtempfindlichkeit der Haut zur Folge haben
- Verletzungen/aktive Infektionen im Behandlungsgebiet
- nicht diagnostizierte vaginale Blutungen und Menstruation

☞ bitte hier abtrennen

Fragebogen in Vorbereitung der Laser-Therapie

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen und bringen Sie den Fragebogen zum Vorgespräch mit.

Ihr Alter Jahre
Ihre Größe cm Ihr Gewicht kg

Datum der letzten Regelblutung

Besteht eine Schwangerschaft?

nein ja ich bin mir nicht sicher

Leiden Sie unter chronischen Erkrankungen?

nein ja: _____

Nehmen Sie dauerhaft/regelmäßig Medikamente ein?

nein ja: _____

Sind bei Ihnen Allergien bekannt?

nein ja: _____

Wie viele Kinder haben Sie geboren?

Wie kamen Ihre Kinder auf die Welt?

spontan Kaiserschnitt
 Zange Sauglocke

Gab es bei den Geburten Verletzungen im Genitalbereich?

nein ja: _____